

PROTOKOLL DER ELTERNRATSSITZUNG VOM 12.04.2021

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Moderation: Jenny Schreiber (Vorstand Elternrat)
Protokoll: Astrid Bolten
Dauer: 19:30 Uhr bis 22:15 Uhr (digital)

Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Frau Schreiber und Herr Wolter begrüßen die teilnehmenden Eltern zur ER-Sitzung. Besonderen Dank gilt den Gästen Herrn Albrecht (BSB), Frau Strobel und Frau Volmar (EWG Elternrat) sowie Carlotta vom SchülerInnenrat, die freundlicherweise zur Klärung von Fragen und zum Erfahrungsaustausch zum Schwerpunktthema teilnehmen. Aufgrund der hohen Anzahl an Anmeldungen beginnt die Sitzung mit circa 10-minütiger Verspätung. Die zahlreichen Fragen zur Sanierung hat der Vorstand des ER nach Themenbereichen zusammengefasst und zur Vorbereitung der Sitzung an Herrn Wolter, Herrn Albrecht sowie Schulbau Hamburg weitergeleitet. Eindringlich bittet Frau Schreiber um gegenseitigen Respekt in der Diskussion der heutigen Elternratssitzung.

Top 2: Schwerpunktthema: Sanierung / Umzug (Schuljahr 2021/2022)

Herr Wolter hat für die Sitzung eine Präsentation mit Informationen zur Sanierung vorbereitet (siehe Anlage). Des Weiteren weist er darauf hin, dass am Freitag zusätzlich zu seinem wöchentlichen Info-Brief eine Sonder-Information zur Sanierung kommt. Hierin sind freundlicherweise alle wichtigen, verfügbaren Informationen zur Sanierung zusammengefasst. So müssen die Eltern nicht alle Details aus alten ER-Protokollen bzw. verschiedenen Info-Briefen zusammensuchen, um ein Gesamtbild zu bekommen.

Raumverteilung/Container: Jede Klasse wird einen Klassenraum haben. Hierfür werden vereinzelt Fachräume aufgelöst. Es wird für die Fächer Biologie, Chemie, Physik, Theater, Musik und Kunst je 1 Fachraum, statt zwei geben. Die Fachräume können bei Bedarf von den Lehrern gebucht werden. Herr Wolter ist optimistisch, dass der Fachunterricht qualitativ hochwertig sein wird.

Kinder mit einem speziellen sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich Sinnesbeeinträchtigung/Hören bringen individuelle Personalressource mit, generieren jedoch „gesetzlich“ keinen zusätzlichen Raumbedarf. Bisher bemühte sich die Schule um Teilungslösungen im Rahmen der vorhandenen Raumressource. So weit möglich, wird dies auch am neuen Standort geprüft. Klassenräume werden vermutlich nicht frei sein.

Eltern fragen, ob die Aufstellung von Containern hinreichend geprüft wurde. Herr Albrecht und Herr Wolter teilen mit, welche Stellplätze geprüft wurden. Um zusätzliche Wegezeiten für die Lehrer zu vermeiden, hätte ein Stellplatz an einem der drei Schulstandorte (EM, KAIFU bzw. Eckernförder Straße) sein müssen. Aus vielfältigen Gründen konnten die Grünanlage am KAIFU, das ETV-Baseballfeld, der Schulhof EM (Brandschutz) und Eckernförder Straße (Bedarf für Schulhof der anderen Schule) sowie die Absperrung einer Straße (Verbot durch den Bezirk) letztendlich nicht als Containerstandorte realisiert werden. Ein Vater möchte wissen, wenn es eine neue Option zur Containeraufstellung gäbe, ob sie dies unterstützen würden. Dies wird von Herrn Albrecht und Herrn Wolter mit dem Hinweis verneint, dass die Prüfung vor zwei Jahren abgeschlossen wurde.

Die Damen des EWG weisen darauf hin, dass die Klassenräume der Ausweichschule deutlich größer seien als am EWG oder aber KAIFU und es auch eine große Aula gibt. Der größte Klassenraum soll 60m² groß sein. Herr Wolter teilt mit, dass es auch für die Inklusionsklassen unter den Umständen Rückzugsmöglichkeiten geben wird. Die Damen des EWG ergänzen, dass die Ausstattung am Standort Eckernförder Straße zwar nicht ganz aktuell sei, aber vollkommen in Ordnung. Das Feedback von SchülerInnen und Lehrern des EWG war durchweg positiv.

Erfahrungen des EWG: Die Auslagerung des EWG dauerte zwei Jahre. Betroffen waren die Jahrgänge 8 - 12. Frau Strobel und Frau Volmar erzählen, dass die Eltern des EWG im Vorfeld ähnlich wie die Eltern des KAIFUs besorgt waren. Die Hauptsorgen waren, dass der Weg zu lang und der Fahrradweg zu gefährlich seien. Kurz vor dem Umzug des EWGs wurden auch noch die Fahrradwege erneuert. Die Ausweichschule ist verkehrstechnisch gut mit vier verschiedenen Buslinien erreichbar. Die Kinder haben sich über die größere Schulhoffläche gefreut und sich schnell an die neue Umgebung gewöhnt. Die Sorgen der Eltern waren unbegründet.

Der Kiosk vor Ort wurde von einer Bäckerei in der Nähe bedient und hat eine warme Mahlzeit am Tag angeboten. Teilweise haben die älteren SchülerInnen in der EWG Kantine gegessen oder Brote mitgebracht. Das KAIFU wird

während des kommenden Schuljahrs weiterhin von Mammias Canteen versorgt. Eltern des KAIFUs erkundigen sich, wie die Klassenraumsituation am EWG war. Die meisten, aber nicht alle Klassen hatten einen festen Klassenraum. Musik fand im Stammhaus des EWG statt. Die Oberstufe hatte teilweise Unterricht im Neubau. Aus Sicht von Frau Strobel und Frau Volmar war die Situation für die Lehrkräfte am stressigsten.

Inklusion: Die Technik für die betroffenen Klassen wird mitgenommen und es wird teilweise eine Doppelbesetzung im Unterricht geben. Eine akustische Ausrüstung der Klassen sowie Teilungsräume wird es hingegen nicht geben (siehe auch Raumverteilung).

Zeitplan: Wird die Dauer der Sanierung von einem Jahr als verlässlich betrachtet? Herr Albrecht erläutert, dass die Stadtteilschule Altona zusammen mit dem KAIFU ausziehen wird. Dann folgt eine komplette Sanierung des Hauptgebäudes an der Eckernförder Straße und ein Neubau von Pavillons am Standort in 2022/2023. Danach wird ein 7-zügiger Campus entstehen: 4 Züge Gymnasium und 3 Züge Stadtteilschule. Das EWG ist im Zeitplan. Da auch eine Sanierung des Dachs noch erforderlich war, war die Dauer zwei Jahre statt einem Jahr. Der genaue Zeitplan zum Umzug des KAIFU im Sommer wird kommuniziert, sobald Klarheit herrscht.

Mittagessen: Mammias Canteen wird für das KAIFU den Kiosk versorgen. Das Essen wird im Stammhaus gekocht und vor Ort im Freeflow verteilt. Gegessen wird im Klassenraum. Die Einhaltung der Hygiene wird durch den Reinigungsdienst der Klassen organisiert, was als pädagogisch wichtige Maßnahme von Herrn Wolter und der anwesenden Vertreterin des Schülerrats gesehen wird. Eltern berichten, dass es gute Erfahrungen in der Grundschule Kielortallee gab, bei der Essensversorgung durch die Astrid-Lindgren-Schule während deren Sanierung.

Ganztag: wird wie bisher in Klassenräumen stattfinden. Herr Wolter weist daraufhin, dass in der Cafeteria am KAIFU nur die Ankunft der SchülerInnen am Nachmittag stattfindet, bevor es dann in Gruppen in anderen Räumen weitergeht.

WLAN: In der Schule Eckernförder Straße gibt es zurzeit ein gut funktionierendes LAN. Das EWG ist mit LAN ausgekommen (feste Computer, streamen möglich). Dieses ist auf dem neuesten Stand. Am 13.04. wird es eine Sitzung mit Schulbau Hamburg geben, um weitere Möglichkeiten zu eruieren.

Stundenpläne (Schuljahr 2021/2022): Herr Wolter betont, dass die Ganztagskonferenz im Mai wichtig für die Planung sei. Eltern fragen, ob die Stundenpläne komplexer, es zusätzliche EVA-Zeiten und somit längere Schultage gäbe. Herr Wolter erläutert, dass die Planung in den Klassenräumen die Planung tendenziell einfacher macht. Allerdings weist er darauf hin, dass zum Teil noch Personal requiriert werden muss. Bei der Planung sind auch stets arbeitsrechtliche Aspekte, wie z.B. bei Teilzeitkräften freie Tage zu beachten. Erste Pläne liegen schon vor, was sehr früh ist. Damit kann man nun in die Feinplanung gehen. Die Sporthalle vor Ort kann zu einem Drittel durch das KAIFU genutzt werden. Bevorzugt sollen die jüngeren Jahrgänge ihren Sportunterricht hier haben. Weiterer Sportunterricht findet wie gewohnt in der Halle Hohe Weide statt.

Info Schulbau/BSB: Herr Albrecht erläutert auf Nachfrage die Aufgaben der Behörden: Schulbau Hamburg ist der Vermieter und die BSB ist Mieter. Schulbau Hamburg als Anstalt des öffentlichen Rechts gehört zur Finanzbehörde aber ist unabhängig. Die Immobilien wurden an Schulbau überschrieben. Hauptaufgaben sind Bauen und Sanieren. Schulbau hat ein festes Budget, mit dem sie klarkommen müssen. Als Eigentümer saniert Schulbau das KAIFU und nicht BSB. Der Eigentümer erhält eine Miete nach Mietfläche. Die BSB beantragt den Neubau von Schulen und bekommt im Falle der Sanierung des KAIFU eine Gebäudeklasse 2, aktuell nur Klasse 4, was dann Preisen vergleichbar in der Hafencity entspricht. Schulbau bezahlt für die Umzugskosten für die Auslagerung. Wird jedoch Inventar zwischen KAIFU und EM transportiert, so geht dies zu Lasten der Schulen.

Info SchülerInnenrat: Carlotta berichtet aus Sicht der SchülerInnen, wie sie am KAIFU mit dem Thema Umzug umgehen.

Digitale Kompetenzen: Erfahrungen in der Pandemie werden von der Digital AG ausgewertet. Hinweis von Carlotta aus dem Schülerrat, dass Physik sehr gut mittels Animationen funktioniert. Herr Wolter verweist nochmals auf die Ganztagskonferenz.

Frau Schreiber und Herr Wolter danken den Gästen, dass sie an der ER-Sitzung teilgenommen haben und zur Klärung einiger Fragen beitragen konnten.

Top 3: Aktuelles & Berichte

SCHULLEITUNG

Herr Wolter hat für den Punkt Bericht der Schulleitung eine kurze Präsentation vorbereitet (siehe Anlagen).

Schnelltest/Testpflicht: Vor Einführung einer Teilnahmepflicht am Schnelltest war am KAIFU die Quote der Teilnehmenden bereits hoch. Vereinzelt Eltern haben diesbezüglich bereits Klagen gegen die Hygienepläne des BSB angekündigt. Kinder müssen zuhause bleiben, wenn sie nicht am Schnelltest teilnehmen. Klassenarbeiten werden dann mit ungenügend bewertet.

Impfpriorität: Aktuell gibt es noch keine Impfpriorität für Lehrkräfte von weiterführenden Schulen. Eine Anmerkung von Frau Schreiber zum Impfen ist, dass nun auch Impfstoffe für Kinder ab 12 Jahre zugelassen sind.

Perspektive für die Jahrgänge 5, 7 bis 9 (sowie S2): Mit großer Sorge erfüllt die Schulleitung die Situation der Jahrgänge, welche sich aktuell rein im Home Schooling befinden. Das reine Funktionieren der SchülerInnen wird als Gefährdung gesehen. Die psychosoziale Komponente der Perspektivlosigkeit ist enorm. Es gibt verschiedene Ideen am KAIFU, dass SchülerInnen zumindest tageweise bis Ende des Schuljahres in die Schule kommen können. Allerdings obliegt die Entscheidung der Regionalen Schulaufsicht. Das KAIFU macht jedoch rege von der Möglichkeit Gebrauch, eigene Ideen über die BSB an die Regionale Schulaufsicht zu adressieren. Diese Woche findet ein Treffen zwischen Herrn Wolter und dem Unterstufenleiter Herrn Most statt, um Möglichkeiten zu erörtern. Herr Wolter weist auf eine Veranstaltung „Corona versus Schule“ am Mittwochabend (18.30 Uhr - 20.30 Uhr) hin. Der Link wurde verschickt.

VORSTAND

Entfällt; keine anderen Themen. Interne Aussprache in Vorbereitung zur nächsten Sitzung unter TOP 6.

KER

Letzter KER-Termin fiel mit der ER-Sitzung des KAIFU zusammen. Auszüge aus dem KER 31 Protokoll vom 15.03.2021

Schulöffnung trotz steigender Inzidenz

2x pro Woche erfolgt eine Abfrage des Schulsenates an alle Schulen in Hamburg bezüglich eines dortigen Infektionsgeschehens.

Online-Unterricht

- a) Thema: Sichtbarkeit der LehrerInnen in den Video-Konferenzen
- b) Programme zur Nutzung des digitalen Unterrichtes der Hamburger Schulbehörde
- c) ein Streamen des Unterrichtes ist aktuell aufgrund der technischen Voraussetzungen noch nicht möglich

Bericht von der Schulbehörde:

- a) Testung des Personals 2x pro Woche und der Schüler freiwillig einmal pro Woche in der Schule; ab dem 22.3. Testung der Schüler bis zu 2 x wöchentlich.
- b) Maskenpflicht für medizinische Mund-Nasen-Schutz bzw. FFP2-Masken auch in Grundschulen
- c) Musterhygieneplan wurde angepasst.
- d) Vorgabe über die Anzahl der Klassenarbeiten wurde angepasst (bei Klassen mit sehr früher Deadline für die Zeugnis-Konferenzen werden viele Arbeiten in kurzer Zeit geschrieben werden müssen, z.B. 6. Klasse)
- e) Präsenz gilt für Grundschulen, sowie 6., 9. und 10. Klassen und Abitur-Jahrgängen, geplant ist eine Präsenz für alle Klassen nach Ostern (abhängig vom Infektionsgeschehen); ggf. werden diese Maßnahme bei erhöhter Inzidenz wieder aufgehoben.
- f) Wiederholungen eines Schuljahres: Anträge zur Klassen-Wiederholung dürfen auf Anordnung des Sentas großzügiger von den Schulen gestellt werden. Bisher lag die Entscheidung bei der Schulbehörde, ob ein Schüler oder eine Schülerin eine Klasse wiederholen konnte. Es wird davon ausgegangen, dass u.a. einige 10. Klassen neu aufgemacht werden, um SchülerInnen die Chance zu geben, durch einmalige Wiederholung die Oberstufe zu erreichen. Bei Klassenarbeiten/MSA-Klausuren die z. B. für die Wahl der weiterführenden Schule o. ä. wichtig sind, sollen auch Nachprüfungen genutzt werden.

g) Anmeldezahlen für das Schuljahr 2021/22 sind weiterhin hoch; Wunscherfüllungsrate in Eimsbüttel am schlechtesten von ganz Hamburg mit 96%

h) Schulentwicklungsplan: läuft weiterhin mit Blick auf die Anmeldezahlen

i) Neubau der Schule an der Isebek ab Sommer fertig. Gymnasium Rotherbaum ist dieses Jahr erstmalig am Start. Aus der Kurt-Tucholsky-Schule wurde die Stadtteilschule Altona. Ausblick: Ausbau Campusschulen, u.a. in der Hafencity.

Nächste Sitzungstermine: 03.Mai und 14. Juni (19:30 Uhr – 21:00 Uhr)

SCHULVEREIN

Entfällt; es gibt keine Neuigkeiten.

ARBEITSGRUPPEN

Entfällt; es fanden keine Sitzungen der Arbeitsgruppen statt.

SCHULKONFERENZ

Thema der Schulkonferenz war die Sanierung, es wurde eine Ganztagskonferenz zur Vorbereitung und Organisation des Unterrichts in der Ausweichschule beschlossen.

Top 4: Berichte und Fragen der KlassenelternvertreterInnen

Sportunterricht in (5. Klassen): Eine Mutter fragt, ob es einen allgemeinen Anspruch an die Qualität des Sportunterrichts gibt, da dieser im Jahrgang offenbar sehr unterschiedlich in der Distanz gestaltet wird. Herr Wolter antwortet, das Ziel lautet möglichst viel draußen zu sein! Zudem gibt es unterschiedliche Bedenken im Kollegium bezüglich Sportes in der Wohnung, da man die Räumlichkeiten vor Ort und daraus resultierende etwaige Verletzungsgefahren nicht abschätzen kann.

Lehrplan: Eltern äußern die Bitte den künftigen Lehrplan möglichst zu verschlanken. Der Eindruck von Herrn Wolter lässt das Gegenteil vermuten. Die Bildungskommission der BSB scheint eher ambitioniert und mehr zu planen.

Notenstand (Post von Lehrern) & Option weitere Arbeit: Eine Mutter der 5. Klasse sagt, dass ihr Kind aktuell durch die Fachlehrer über den aktuellen Notenstand informiert wird. Damit verbunden ist die Option, dass man individuell auf Wunsch pro Fach eine zusätzliche Arbeit erbringen kann, die in die Benotung eingeht. Mit dieser Entscheidung sei das Kind überfordert. Herr Wolter erklärt, dass dies eine Schulgesetzliche Vorgabe ist. Diese Woche geht eine Information an alle SchülerInnen zum Stand und über die Möglichkeiten ein. Die behördliche Vorgabe hierfür ist, eine Arbeit weniger pro Fach umzusetzen. Dennoch ist laut Behörde eine weitere Arbeit auf Wunsch möglich. Nach Rückfrage stellt Herr Wolter fest, dass durch das Ergebnis einer zusätzlichen Arbeit die Benotung in beide Richtungen ausschlagen kann.

Generelle Absage Klassenfahrten in diesem Schuljahr: Ein Elternvertreter der 8.Klassen fragt nach dem Grund für die generelle Absage. Die behördlichen Vorgaben sind in diesem Fall nicht eindeutig. Fakt ist jedoch, dass die organisierenden Lehrer privat eventuelle Stornokosten decken müssten. Dies ist nicht zumutbar. Die Infektionszahlen geben leider auch keine Hoffnung für die Durchführbarkeit bis zum Schuljahresende. Herr Wolter hat großes Verständnis für den Wunsch der SchülerInnen, sich wieder zu sehen.

Online Elternabend im Jahrgang 5: Eltern berichten, dass es einen Online Elternabend mit Fachlehrern gab. Dieser hat den Eltern die Ängste genommen. Das Feedback der Teilnehmer im Anschluss war durchweg positiv. In dem Zusammenhang regen andere Eltern in der ER-Sitzung an, den Klassenrat, EVA-Stunden oder vielleicht auch Sportstunden für sozialen Kontakt zu nutzen.

	<u>Projekt Curriculum</u> : wird in der nächsten ER-Sitzung besprochen.
Top 5:	Verschiedenes Perspektiven für Jahrgänge 5 und 7 – 9 bereits unter Top 3 (Schulleitung) besprochen.
Top 6:	Kurze interne Aussprache in Vorbereitung zur nächsten Sitzung.
	Termine Sitzungstermine im Schuljahr 2020/2021: 17.05.2021, 14.06.2021 (Hoffest)